

Auftaktveranstaltung „MRSA-Netzwerke“ in Hannover am 05.02.2009

Vorbeugende Bekämpfung von Methicillin resistenten Staphylococcus aureus (MRSA), den derzeit bedeutsamsten multiresistenten Erregern in Deutschland, war das Thema der Auftaktveranstaltung zur Bildung landesweiter, regionaler MRSA-Netzwerke, die am 5.2.2009 im großen Vortragssaal der Ärztekammer Niedersachsen in Hannover stattfand. Zu der gemeinsam vom Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit, vom Niedersächsischen Landesgesundheitsamt und von der Medizinischen Hochschule Hannover ausgerichteten Veranstaltung konnten etwa 100 Teilnehmer begrüßt werden, darunter 44 Vertreter des öffentlichen Gesundheitsdienstes.

In 10 Vorträgen wurde die Problematik MRSA aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet. Neben ökonomischen Auswirkungen von MRSA und Strategien zur Bekämpfung des Erregers in Krankenhäusern am Beispiel der Medizinischen Hochschule Hannover wurde die Problematik von MRSA im niedergelassenen Bereich und in Altenheimen verdeutlicht. Beispiele aus dem Kreis Hötter und dem Landkreis Graftschaft-Bentheim sowie die Vorstellung der geplanten Beteiligung Niedersachsens am eu-regionalen Netzwerk für Patientensicherheit und Infektionsschutz machten deutlich, welchen wichtigen Beitrag die Netzwerkbildung zur Bekämpfung von MRSA leisten kann.

Abschließend stellte Gesundheitsministerin Ross-Luttmann die niedersächsische Präventionsstrategie gegen MRSA vor und betonte die Bedeutung der Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure im öffentlichen Gesundheitsdienst, der Krankenhausträger, der Leistungsträger der ambulanten Versorgung sowie der Krankenkassen und von wissenschaftlichen Institutionen.

Das Niedersächsische Landesgesundheitsamt hat zur Beantwortung von Fragen im Zusammenhang mit multiresistenten Erregern und dem Aufbau von MRSA-Netzwerken in Niedersachsen eine Geschäftsstelle eingerichtet.



Ein Blick in den Vortragssaal. In der ersten Reihe von links nach rechts Dr. Matthias Pulz, Präsident des NLGA, Peter Bergen, Bereich Krankenhaushygiene des NLGA und Veronika Gerber, Vorstandsvorsitzende der Initiative Chronische Wunden.